

## WEITERES PROJEKT IN BAESWEILER

### Wildblumenwiesen werden für den Artenschutz angelegt

**Weltweit** hat der vor allem durch den Menschen verursachte dramatische Rückgang von Bienen und anderen Insekten große Aufmerksamkeit erregt. Aufgrund ihrer Funktion als Bestäuber wird Insekten nicht nur aus Artenschutzgründen, sondern auch hinsichtlich der zukünftigen Nahrungsmittelproduktion eine bedeutende Rolle zugeschrieben. Um sich über die Thematik auszutauschen und Projekte ins Leben zu rufen, entstand 2018 in Setterich der Runde Tisch „Artenvielfalt“. Diese Initiative setzt sich aus einer Vielzahl von Akteuren, wie dem Stadtteilbüro Setterich, dem Gartenbauverein Baesweiler, dem NABU und dem BUND, dem BiNE e.V., der Stadt Baesweiler, Kindergärten, Familien-

zentren, Schulen, einem Imker u.a. zusammen. Im Rahmen des Runden Tisches wurde nun ein Projekt entwickelt, das Privathaushalte motivieren soll, ihre Gärten oder zumindest ein Teilstück durch das Anlegen einer Wildblumenwiese bienen- und insektenfreundlicher zu gestalten.

**Um den** Insektenschutz in Baesweiler zu unterstützen, Bürgerinnen und Bürger für das Thema zu sensibilisieren und privaten Gartenbesitzern die Schönheit einer artenreichen Wildblumenwiese zu veranschaulichen, wird auch die Stadt Baesweiler in diesem Jahr auf mehreren öffentlichen Flächen Wildblumenwiesen anlegen – überwiegend in Form von „blühenden Baumscheiben“.

Wildblumenwiesen dürfen nur selten gemäht werden, um die Nahrung und den Lebensraum für Insekten zu sichern, deshalb bittet die Stadtverwaltung die Baesweiler Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, wenn sie einer solch ungemähten Fläche im Stadtraum begegnen. Die Stadt wird die so angelegten Blüh- und Insektenflächen örtlich kennzeichnen. Für alle jene, die selbst eine Wildblumenwiese anlegen möchten, gibt beispielsweise der NABU auf seiner Internetseite Tipps zum Anlegen und zur Pflege. Ein wichtiger Tipp vorab: Wenn man regionales Saatgut heimischer Pflanzen nutzt, kann man ganz sicher gehen, dass Vögel und Insekten auch wirklich ausreichend Nahrung erhalten.

Aachener Nachrichten am 06.05.2019 als Teil des Artikels: „Insektenhilfe aus der Sämäschine“